



**Materielle und immaterielle Kulturgüter:
Nachhaltige Verankerung durch geistige Eigentumsrechte**

Dr. Karin Drda-Kühn

27. Februar 2023





Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International (CC BY-NC-ND 4.0)



Sie dürfen diese Präsentation in jedem Format oder Medium **unter folgenden Bedingungen** vervielfältigen und weiterverbreiten:

- **Namensnennung** — Sie müssen angemessene Urheber- und Rechteangaben machen, einen Link zur Lizenz beifügen und angeben, ob Anderungen vorgenommen wurden. Diese Angaben dürfen in jeder angemessenen Art und Weise gemacht werden, allerdings nicht so, dass der Eindruck entsteht, der Lizenzgeber unterstütze gerade Sie oder Ihre Nutzung besonders.
- **Nicht kommerziell** — Sie dürfen das Material nicht für kommerzielle Zwecke nutzen.
- **Keine Bearbeitungen** — Wenn Sie das Material remixen, verändern oder darauf anderweitig direkt aufbauen, dürfen Sie die bearbeitete Fassung des Materials nicht verbreiten.
- Mehr zu dieser Lizenz: Creative Commons — Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International — CC BY-NC-ND 4.0

Kultur und Arbeit e.V. - Wer sind wir?



- Gemeinnützige Organisation – Bildungsanbieter für den Kulturerbesektor, den Kulturtourismus und die Kulturwirtschaft
- Durchführung von Studien, Koordination hauptsächlich europäischer Projekte, Beratung für EU-Regionen und die EU-Kommission
- Aktueller Fokus: Entwicklung innovativer Finanzierungsinstrumente für den Erhalt des Kulturerbes, insbesondere für ländliche Gebiete, und Nutzung von Eigentumsrechten im Kulturtourismus

Unsere Projekte



Worum geht es?



- Relevanz von Rechten des geistigen Eigentums im Kulturtourismus anhand einiger Beispiele
- Analyse, warum die Rechte des geistigen Eigentums noch nicht als strategisches Instrument genutzt werden
- Anforderungen, um die Rechte des geistigen Eigentums für den Tourismus zugänglich und nutzbar zu machen
- Angebote des **LEARN-IP**-Projekts

Warum sind geistige Eigentumsrechte so wichtig?

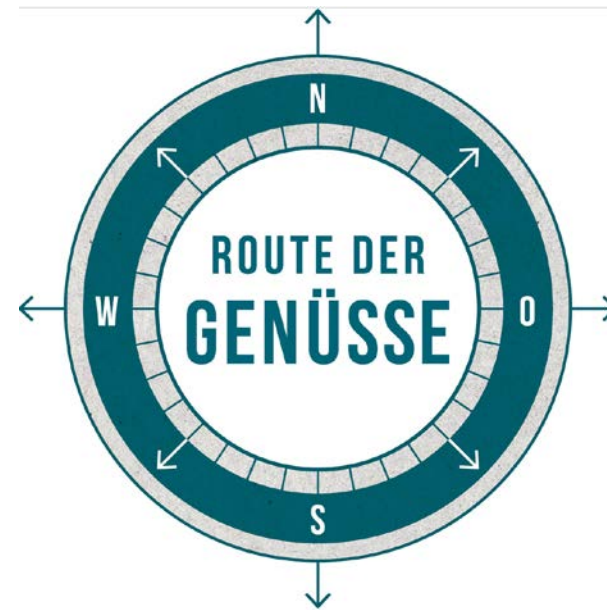
3 Beispiele



Beispiel 1 aus Deutschland:

„Die Route der Genüsse“ in der Region Tauberfranken als Modell für geistige Eigentumsrechte in einer wirtschaftlichen, kulturellen und geografischen Wertschöpfungskette
-> **Schutz einer touristischen Route**

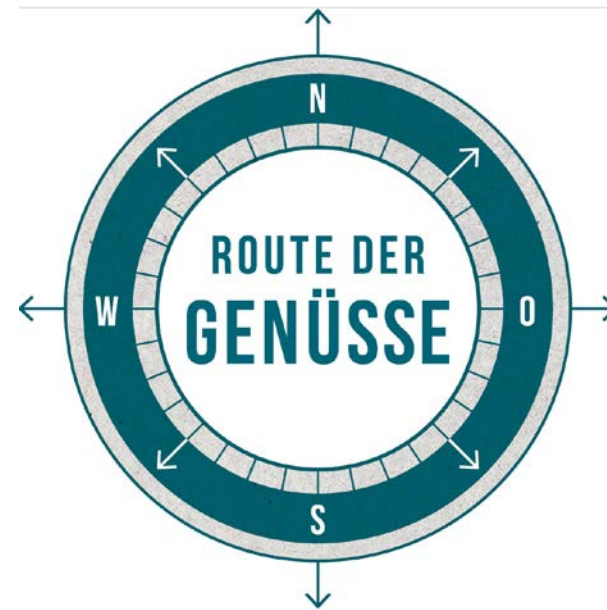
- Eingetragene Wortbildmarke
- In Vorbereitung: Schutz der Route



Warum sind geistige Eigentumsrechte so wichtig?



Die Route registrierte ihre Wortbildmarke beim nationalen Patent- und Markenamt, um sie zu schützen. Die Mitglieder wollen vermeiden, dass Dritte vorgeben, Teil der Route zu sein, deren Mitglieder sich auf sehr hohe Qualitätsstandards geeinigt haben. Die Registrierung ist Teil des **Qualitätsmanagements**.



Warum sind geistige Eigentumsrechte so wichtig?

3 Beispiele



Beispiel 2 aus Rumänien:
„Essen Sie lokal – rumänisches
Frühstück“ -> Schutz einer
touristischen Initiative

- Geografische Herkunftsbezeichnungen



Warum sind geistige Eigentumsrechte so wichtig?

3 Beispiele



Bäuerinnen aus der Region Bukowina hatten ein spezielles rumänisches Frühstück entwickelt, ausschließlich mit lokalen Produkten mit Geografischer Herkunftsbezeichnung. Dieses wurde von anderen Anbieter*innen kopiert mit beliebigen Produkten. Nun gehen die Bäuerinnen den Weg, ihr Frühstück schützen zu lassen, um die **Authentizität der Produkte** abzusichern.



Warum sind geistige Eigentumsrechte so wichtig?

3 Beispiele



Beispiel 3 aus Mazedonien:

„Ohrid Perlen als
schützenswertes Kulturgut“ ->
Schutz eines regionalen Produkts
und alten Kunsthandwerks

- Eingetragenes Warenzeichen („Marke“)
- Geografische Herkunftsbezeichnung
- Ursprungsbezeichnung



Warum sind geistige Eigentumsrechte so wichtig?

3 Beispiele



Die Rechte dieses kunsthandwerklich hochwertigen Produkts liegen bei zwei mazedonischen Familien aus Ohrid, die mit dem Schutz, wohlbegründet, eine **Qualitätsgarantie** geben. Die Schutzzertifikate liegen allen Produkten bei. Mit der Schutzrechten erreichten sie eine **Aufwertung ihrer Stadt und Region**, denn die „Perlen aus Ohrid“ sind nun fest verankert als touristisches Alleinstellungsmerkmal.



Warum sind geistige Eigentumsrechte vor allem für den Kulturtourismus so wichtig?



- Rechte des geistigen Eigentums wie Marken, Geschmacksmuster, Urheberrechte oder geografische Herkunftsangaben ermöglichen, die **unbefugte Nutzung von Produkten und Dienstleistungen zu verhindern** und eine **Entschädigung für Investitionen** als Gegenleistung zu erhalten.
- Sie können **zusätzliche Einnahmen** generieren.
- Sie unterstützen das **Qualitätsmanagement**.
- Städte und Regionen erhalten eine touristische **Aufwertung und Alleinstellungsmerkmale**.
- Rechte des geistigen Eigentums bieten Besucher*innen eine **Qualitätsgarantie**, um die Herkunft von Produkten zu identifizieren.

Zusammenfassend...



- Eigentumsrechte sind wertvolle Vermögenswerte!
- Eigentumsrechte gibt es in vielen Arten, kein „one size fits all“
- Scharfe Schwerter gegen Konkurrenz
- Es wird immer wichtiger, Einsatzmöglichkeiten, Kosten und Optionen für das Management von Eigentumsrechten zu kennen

- Rechte Dritter beachten!

Wenn Sie im Tourismus arbeiten...



- ...sind Sie sicherlich bereits mit Fragen zu geistigen Eigentumsrechten konfrontiert worden
- ...es ist Ihnen bewusst, dass Rechte des geistigen Eigentums ein ernstes Problem sein können
- Aber haben Sie oder Ihre Akteur*innen bereits einen Managementplan Ihrer Eigentumsrechte oder bereiten Sie einen vor?

Warum werden geistige Eigentumsrechte nicht mehr genutzt?



Nach gängigen Erfahrungen,

- ist das Thema mit Vorurteilen behaftet: zu komplex, es gibt kaum eine leicht zugängliche Beratung, zu teuer in der externen professionellen Beratung
- —> **Kulturtourismus verliert Geld und Marktchancen, indem geistige Eigentumsrechte nicht genutzt werden**
- —> **es gilt eine erhebliche Wissenslücke zu schließen**

Warum haben wir eine Wissenslücke?



- Relevanz für den Tourismus wird nicht unbedingt als dringendes Thema angesehen
- Kenntnisse über die Vorteile von geistigen Eigentumsrechten sind gering
- Das Management der Rechte des geistigen Eigentums ist in den (universitären) Lehrplänen und Bildungswegen im Tourismus meist kein wesentlicher Bestandteil
- Derzeit werden Informationen über die Rechte des geistigen Eigentums in verschiedenen Rechtsrahmen verbreitet, was es den Tourismusakteur*innen erschwert, den richtigen Zugang zu erhalten – weil sie mit rechtlichen Begriffen und Verfahren nicht vertraut sind.
- Darüber hinaus sind nicht alle Informationen online verfügbar und die Bewertung und Auslegung von Vorschriften ist sogar für Expert*innen schwierig.

Hier kommt LEARN-IP ins Spiel:



- **Learn-IP – Qualifizierung für geistiges Eigentum und geografische Herkunftsangaben für Kulturerbe und Kulturtourismus**
- Es wurde ein Online-Schulungsprogramm entwickelt, das Informationen über Rechte des geistigen Eigentums und entsprechende Vorschriften, die auf Bedürfnisse des (kultur)touristischen Sektors ausgerichtet sind, bereitstellt.
- Das Fortbildungsprogramm schärft das Bewusstsein für die vielfältigen Möglichkeiten der Rechte des geistigen Eigentums und lässt die Relevanz für Produkte und Dienstleistungen erkennen.
- Es macht auch deutlich, wann die Einbindung von rechtlicher Unterstützung sinnvoll ist.

Das LEARN-IP Online-Fortbildungsprogramm: 7 Trainingsmodule



- **Modul 1:** Einführung in die Nutzung geistigen Eigentums in Kulturerbe und Kulturtourismus
- **Modul 2:** Identifizierung von Vermögenswerten im Kulturerbe- und Tourismussektor
- **Modul 3:** Übertragung von Kulturerbe- und Kulturtourismusgütern in geistiges Eigentum
- **Modul 4:** Chancen für die kommerzielle Nutzung bei gleichzeitigem Schutz von Kulturerbe sowie touristischen Vermögenswerten
- **Modul 5:** Geschäftsentwicklung mit geistigen Eigentumsrechten
- **Modul 6:** Wertschöpfungsketten aus geistigem Eigentum in Kulturerbe und Kulturtourismus
- **Modul 7:** Finanzierung von Vermögenswerten im Kulturerbe und Kulturtourismus

<https://moodle.learn-ip.eu>



<p>Handbook for Trainers</p> <p>Kurs ></p>	<p>Training Area</p> <p>Kurs ></p>	<p>LEARN-IP - Intellectual Property Rights and Geographical Identifica...</p> <p>Kurs ></p>
<p>LEARN-IP - Geistige Eigentumsrechte und geografische Herkunfts...</p> <p>Kurs ></p>	<p>Learn-IP Обучение по права на интелектуална собственост и Г...</p> <p>Kurs ></p>	<p>Learn-IP Обука за право на интелектуална сопственост и геогр...</p> <p>Kurs ></p>
<p>Learn-IP Formación sobre derechos de propiedad intelectual e ide...</p> <p>Kurs ></p>	<p>LEARN-IP Drepturi de proprietate intelectuală și Indicație geografic...</p> <p>Kurs ></p>	



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein. Project number: 2020-1-DE02-KA202-007523

All Learn-IP Intellectual Outputs are Open Educational Resources.



Creative Commons Attribution-Non-Commercial-Share-Alike 4.0 International License.

So können Sie vom LEARN-IP-Training profitieren



- Alle Module sind hier veröffentlicht: <https://learn-ip.eu/information/training-modules>
- Sie können das Training über eine digitale Trainingsplattform machen: <https://moodle.learn-ip.eu>
- Prüfen Sie, welches Modul Sie am meisten interessiert
- kostenfrei und ohne Registrierung

Europäisches Know-How



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Project number 2020-1-DE02-KA202-007523



Spannender Ausblick



- Die EU-Kommission plant die Ausweitung der geografischen Herkunftsbezeichnungen auf (Kunst)Handwerk!
- Im April 2022 hat die EU-Kommission einen Rahmen zum Schutz des geistigen Eigentums an handwerklichen und industriellen Produkten vorgeschlagen.
- Dieser beruht auf der Originalität und Authentizität traditioneller Produkte aus den europäischen Regionen.
- Er wäre gültig z. B. für Produkte wie Murano-Glas, Donegal-Tweed, Porzellan aus Limoges, Messerschmiedewaren aus Solingen und Bunzlauer Keramik. (Zwirnknöpfe / Webmuster aus dem Mühlviertel)
- Bislang verfügten die Hersteller über keinen EU-weiten Schutz der Bezeichnung, die Ursprung und Ansehen ihrer Produkte mit deren Qualität verknüpft.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Dr. Karin Drda-Kühn

Kultur und Arbeit e.V.

Goethestr. 10

D-97980 Bad Mergentheim Deutschland

Tel. + 49-7931-56 36 374

LEARN-IP@kultur-und-arbeit.de

<https://learn-ip.eu/>,

<https://www.facebook.com/learn.ipr.project>